

Fahrertraining und Weiterbildung bei Overnight

Die Firma Overnight beschäftigt sich schon seit längerem mit dem Thema Ökonomie in der eigenen LKW-Flotte. Man legt nicht nur Wert auf den Einsatz modernster LKW-Technik: Auch der Faktor „Mensch“ in Person des Kraftfahrers spielt dabei eine herausragende Rolle. Das Fahrpersonal hat viele Möglichkeiten, Einfluss auf den Verbrauch oder den Verschleiß zu nehmen.

Vor einigen Jahren wurde der komplette Fuhrpark mit dem Transportmanagementsystem der Firma Daimler FleetBoard ausgestattet. Dieses moderne System ermöglicht die umfangreiche Einsatzanalyse der Fahrzeuge. Verbrauchsdaten werden erfasst, Bremsvorgänge und Beschleunigungen protokolliert und Schaltvorgänge gespeichert. Mit Hilfe dieser Daten können unsere „Trucker“ gezielt geschult werden, denn auch die modernste Technik verlangt eine professionelle Bedienung.



Genau hier setzen unsere Bemühungen für eine optimale Weiterbildung des Fahrpersonals an. Sie werden ergänzt durch die neuen gesetzlichen Bestimmungen. Das so genannte Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz (BKrFQG) sieht vor, dass jeder Kraftfahrer ab dem Jahr 2014 eine zertifizierte Weiterbildung von 35 Stunden nachweisen kann. Zurzeit absolvieren unsere Fahrer ein so genanntes Eco-Training. Auch dort kommt FleetBoard zum Einsatz. Die Teilnehmer werden gezielt auf

ressourcenschonendes Fahren geschult. So können bei Overnight der Verbrauch gesenkt und ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz geleistet werden.

Wie gut unsere Fahrer sind, zeigt ein anderes Thema. Zum wiederholten Male haben einige unserer Kraftfahrer 2009 an der „Fahrerliga“ teilgenommen. Bei diesem mitreißenden und knallharten internationalen Wettkampf, an dem über 5.400 Teilnehmer an den Start gingen, mussten die Fahrer einen Monat lang ihre Fahr-

künste in Bezug auf wirtschaftliche Fahrweise im täglichen Fahreinsatz unter Beweis stellen. Unser Kollege Albert Breyer hat dabei einen grandiosen 24. Platz belegt.

Auch im kommenden Jahr werden wir unsere Fahrer wieder schulen. Vielleicht heißt es dann: „Sicherheitstechnik und Fahrsicherheit“ oder „Ladungssicherung“. Die Themen werden uns in diesem interessanten und zugleich anspruchsvollen Beruf gewiss nicht so schnell ausgehen.